UNTERVAZ
GEMEINDE

Botschaft

zur Gemeindeversammlung
vom Dienstag, 8. Dezember 2026, 19:30 Uhr



Im Anschluss laden wir Sie zum Apéro im Foyer ein!

Impressum
Gemeinde Untervaz

Layout und Druck
Casutt Druck und Werbetechnik AG, Chur

Bild Umschlag
Gemeinde Untervaz

Bilder Inhalt
Christian Ludwig, Untervaz
Gemeinde Untervaz

UNTERVAZ
GEMEINDE

Vorwort

Liebe Untervazerinnen, liebe Untervazer

Zahlenwerke, Konten und Tabellen. Auf den ersten Blick wirkt das Budget wie eine rein technische Angelegenheit. Doch hinter den Zahlenkolonnen steckt weit mehr. Das Budget zeigt auf, welchen Weg wir im kommenden Jahr gemeinsam gehen wollen und welche finanziellen Möglichkeiten uns dafür zur Verfügung stehen.

Mit dem vorliegenden Budget schaffen wir die Grundlage, um Untervaz auch in Zukunft als lebendige und attraktive Gemeinde weiterzuentwickeln. Dabei gilt es, die richtige Balance zu finden. Wir wollen gezielt in unsere Infrastruktur investieren, unser aktives Vereins- und Kulturleben unterstützen und gleichzeitig Sorge zu unseren Finanzen tragen. Denn finanzielle Weitsicht ist entscheidend, damit unsere Gemeinde auch für kommende Generationen handlungsfähig bleibt.

Das kommende Jahr ist für Untervaz jedoch nicht nur aus finanzieller Sicht von besonderer Bedeutung. Am 1. Januar 2027 beginnt eine neue Legislaturperiode. In unseren Behörden und Kommissionen wird es zu einem spürbaren personellen Wechsel kommen. Neue Gesichter werden Verantwortung übernehmen, neue Ideen und Perspektiven einbringen und gemeinsam mit den bisherigen Mitgliedern die Zukunft unserer Gemeinde mitgestalten. Ein solcher Wechsel führt uns auch vor Augen, wie wertvoll unser Milizsystem ist. Es ist nicht selbstverständlich, dass Menschen bereit sind, neben Beruf, Familie und anderen Verpflichtungen Zeit für ein öffentliches Amt zu investieren. Umso mehr verdient dieses Engagement unsere Wertschätzung. Eine Gemeinde lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen, mitdenken und sich für die Gemeinschaft einsetzen.

An dieser Stelle sage ich ganz einfach **Danke.** Danke an all jene, die sich in den vergangenen Jahren in unseren Behörden und Kommissionen engagiert haben. Mit viel Herzblut, Fachwissen und dem Verzicht auf Freizeit haben sie dazu beigetragen, Untervaz weiterzuentwickeln und unser Dorf mitzuprägen.

Gleichzeitig freuen wir uns über alle, die sich für die neue Legislatur zur Verfügung gestellt haben. Sie übernehmen Verantwortung für unsere Gemeinschaft und bringen neue Ideen und frische Impulse mit. Die Verbindung von bewährter Erfahrung und neuem Elan ist eine grosse Chance für Untervaz.

Die Budget-Gemeindeversammlung bildet somit gewissermassen eine Brücke zwischen dem, was wir gemeinsam geleistet haben, und dem, was vor uns liegt. Mit dem Budget legen wir die finanziellen Leitplanken für das kommende Jahr fest und beginnen gleichzeitig einen neuen Abschnitt in der Entwicklung unserer Gemeinde.

Wir freuen uns darauf, diesen Weg gemeinsam mit Ihnen weiterzugehen, auf einen offenen und wertschätzenden Austausch, bereichernde Begegnungen und eine Gemeindeversammlung im Zeichen des Miteinanders.

Denn hinter jedem Budget stehen nicht nur Zahlen und Franken, sondern Menschen, Entscheidungen und letztlich die Frage, wie wir unser Dorf gemeinsam gestalten wollen.

René Vogel
Gemeindepräsident



Bild: Christian Ludwig

Botschaft

**zur Gemeindeversammlung vom Dienstag, 8. Dezember 2026, 19:30 Uhr,
in der Mehrzweckhalle Quader, Untervaz**

Für die Gemeindeversammlung wird Ihnen separat ein Stimmrechtsausweis zugestellt. Dieser ist zur Gemeindeversammlung mitzubringen und am Eingang vorzuweisen.

Im Anschluss an die Versammlung laden wir Sie zu einem kleinen Apéro im Foyer ein.

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen
Sehr geehrte Stimmbürger

Die vorliegende Botschaft liefert Ihnen die notwendigen Begründungen und Details zu den zur Beschlussfassung vorgelegten Sachgeschäften sowie die Anträge des Gemeindevorstands.

Traktanden

1. **Wahl der Stimmenzählenden**
2. **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2026**
3. **Nachwahl GPK nach Art. 38 Abs. 3 Gemeindeverfassung (2. Wahlgang)**
4. **Kreditantrag Rüfeli, 1. Etappe: Umsetzen Kindergarten-Pavillon**
5. **Investitionskredite 2027**
6. **Budget 2027**
   - 6.1 Kommentare Departemente
   - 6.2 Festsetzung Wasser- und Abwassergebühren 2027
   - 6.3 Festsetzung Steuerfuss 2027
   - 6.4 Genehmigung Budget 2027
7. **Verschiedenes und Umfrage**

Botschaft online

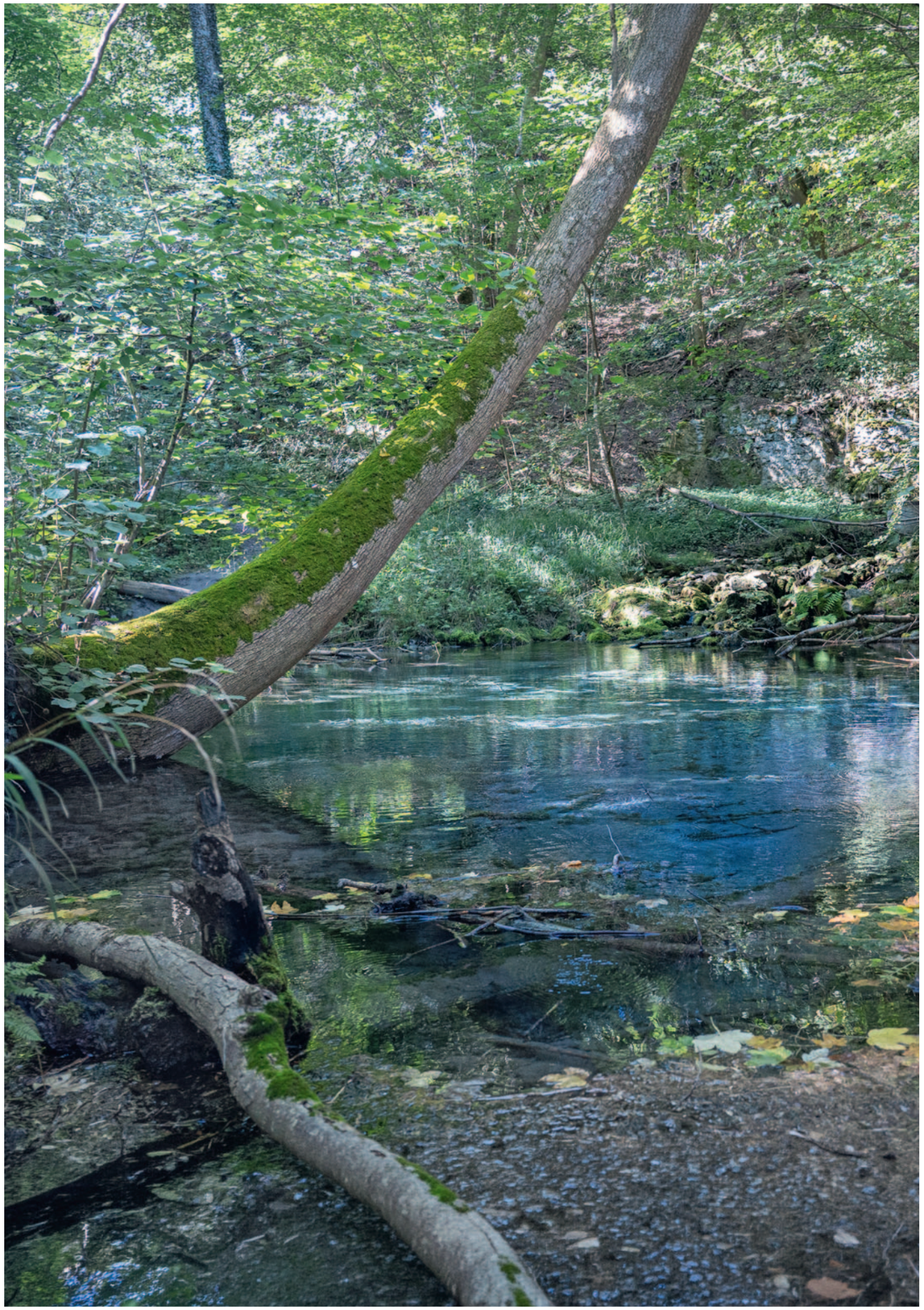


Bild: Christian Ludwig

Protokoll der Gemeinde-versammlung vom 16. Juni 2026

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2026 lag in der Zeit vom 29. Juni 2026 bis 29. Juli 2026 bei der Gemeindeverwaltung zur öffentlichen Einsichtnahme auf. Während der Auflagefrist sind keine Änderungs- oder Ergänzungsanträge eingegangen.

Das Protokoll gilt somit als genehmigt.

Protokoll online

Traktandum 2

Nachwahl GPK nach Art. 38 Abs. 3 Gemeindeverfassung (2. Wahlgang)

Antrag:
Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, die Wahl für den vakanten Sitz in der Geschäftsprüfungskommission (GPK) für die Amtsperiode 2027–2029 gestützt auf Art. 38 Abs. 3 der Gemeindeverfassung im zweiten, freien Wahlgang (relatives Mehr) durchzuführen.

Traktandum 3

Ausgangslage und rechtliche Würdigung

Für die Amtsperiode 2027–2029 wurde an der Gemeindeversammlung vom 8. Mai 2026 die bisherige Amtsträgerin, Nina Giulio-Fischer, erneut in die Geschäftsprüfungskommission (GPK) gewählt. Die gewählte Person hat in der Folge einige Tage nach der Versammlung mitgeteilt, dass sie die Wahl nicht annimmt. Da die neue Amtsperiode noch nicht begonnen hat, liegt formell kein «Ausscheiden während der laufenden Amtsperiode» vor. Es handelt sich rechtlich um eine Nichtannahme der Wahl, weshalb ein zweiter Wahlgang durchzuführen ist.

Da im Kanton Graubünden kein Amtszwang besteht, kann niemand zur Mandatsannahme verpflichtet werden. Es ist deshalb für den vakanten Sitz in der GPK ein zweiter, freier Wahlgang gemäss Art. 38 Abs. 3 der Verfassung der Gemeinde Untervaz durchzuführen. Die Durchführung eines zweiten Wahlgangs am gleichen Versammlungstag war aufgrund der erst im Nachgang mitgeteilten Nichtannahmeerklärung organisatorisch nicht möglich. Die Wahl wird daher an der Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2026 nachgeholt.

Wahlverfahren

Für diesen zweiten Wahlgang gelten gestützt auf die Gemeindeverfassung folgende Regeln:

- Es handelt sich um eine freie Wahl (es können Vorschläge aus der Mitte der Versammlung eingebracht werden).
- Das absolute Mehr kommt nicht mehr zur Anwendung.
- Gewählt ist jene Kandidatin oder jener Kandidat, welche/r die meisten Stimmen auf sich vereinigt (relatives Mehr).

Rechtlicher Hinweis: Einwände gegen dieses publizierte Wahlverfahren sind unverzüglich, spätestens jedoch vor Durchführung der Wahl an der Gemeindeversammlung vorzubringen. Nachträgliche Beschwerden sind verspätet und rechtlich nicht mehr möglich (Verwirkung des Rügerechts).

Kreditantrag Rüfeli, 1. Etappe: Umsetzen Kindergarten-Pavillon

Antrag:
Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, für die Umsetzung des Kindergarten-Pavillons (1. Etappe Rüfeli) einen Verpflichtungskredit in der Höhe von **CHF 880'000** (inkl. MwSt.) mit einer Kostengenauigkeit von +/- 10% zu genehmigen.

Traktandum 4

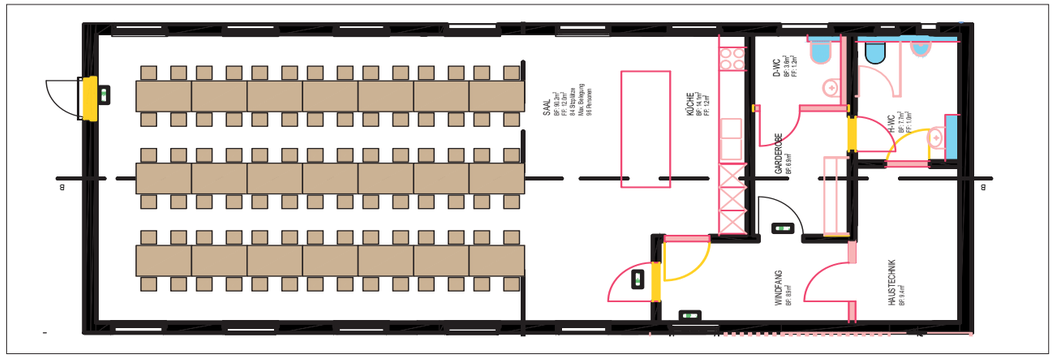
Ausgangslage und Vorgeschichte
Das Bedürfnis nach einer Festhütte wurde vor über vier Jahren aus der Bevölkerung an den Gemeindevorstand herangetragen. Bereits beim damaligen Kauf des provisorischen Kindergarten-Pavillons hielt der Gemeindevorstand fest, dass dieser Bau eine grosse Chance für eine spätere Zweitnutzung bietet.

An der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2025 wurde ein Verpflichtungskredit über CHF 880'000 für die Realisierung der ersten Etappe Rüfeli zur Überarbeitung zurückgewiesen. Die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger verlangten eine grundlegende Projektüberarbeitung, die Prüfung alternativer Standorte sowie eine mögliche Trennung der Nutzung von Jugendraum und Festhütte. Gleichzeitig wurde jedoch das grosse Interesse an einer solchen Infrastruktur im Dorf bekräftigt.

Informationsveranstaltung und Variantenprüfung
Der Gemeindevorstand hat die Inputs aufgenommen und eine vertiefte Standort- und Variantenprüfung durchgeführt sowie verlässliche Kostenschätzungen eingeholt. An der Informationsveranstaltung vom 2. Juni 2026, welche von rund 150 Personen besucht wurde, wurden die verschiedenen Optionen vorgestellt und intensiv diskutiert. Die erneute Überprüfung zeigte deutlich, dass die Variante «Pavillon» die finanziell günstigste und nachhaltigste Lösung darstellt.

Die vertiefte Variantenprüfung und der Kostenvergleich präsentieren sich wie folgt:

Option	Kosten	Zeitschiene	Bewilligung	Abhängigkeit Dritte
Blockhütte Auwald	CHF 1'120'000 (+/- 20%)	>5 Jahre	- BAB Verfahren - Raumprogramm nur Waldhütte	- Entwicklung Rheinaufweitung - Erschliessungsleitung privat - Kein Jugendraum
Blockhütte Steinbruch	CHF 1'145'000 (+/- 20%)	>5 Jahre	- BAB Verfahren - Raumprogramm nur Waldhütte	- Entwicklung Waldlehrpfad - Erschliessungsleitung privat - Kein Jugendraum
Blockhütte Rüfeli	CHF 1'020'000 (+/- 20%)	>3 Jahre	- Ordentliche Baubewilligung - Raumprogramm nur Waldhütte	- Kein Jugendraum
Neubau Studienauftrag	CHF 1'725'000 (+/- 15%)	>3 Jahre	- Ordentliche Baubewilligung - Komplettes Raumprogramm	- Keine
Umsetzen Pavillon	CHF 880'000 (+/- 10%)	1-2 Jahre	- Ordentliche Baubewilligung - Komplettes Raumprogramm	- Keine - Eigenleistung denkbar



4. Kreditantrag Rüfeli, 1. Etappe: Umsetzen Kindergarten-Pavillon

Die detaillierte Kostenzusammenstellung für das Umsetzen und den Ausbau des Pavillons gliedert sich wie folgt:

Pavillon zügeln	CHF 160'000
Haustechnik (HLS)	CHF 185'400
Gebäudehülle	CHF 239'900
Fundation, Treppe, Küche	CHF 140'400
Vorbereitung, Umgebung, MwSt.	CHF 154'300
Total	**CHF 880'000**

Neben der wirtschaftlichen Attraktivität bietet das Obergeschoss des Pavillons einen zweiten Raum für eine flexible, bedarfsgerechte Nutzung. Die jetzige Nutzung des Jugendraums in der Zivilschutzanlage unter der Mehrzweckhalle ist zwar mit Auflagen verbunden, kann jedoch weitergeführt werden. Das Obergeschoss im Pavillon schafft hingegen neue, attraktive Perspektiven, beispielsweise für die Jugendarbeit. Gerade die unmittelbare Nähe zu den Sportanlagen lädt zu neuen Angeboten ein – auch wenn die Jugendarbeit damit künftig etwas ausserhalb des Dorfzentrums liegen würde.

Eine Zusammenfassung der Informationsveranstaltung ist auf der Webseite verfügbar.

Untervaz - Gemeindeversammlung (Budget 2027)

Haltung des Gemeindevorstands

Der Gemeindevorstand hat den Infoabend als sehr positiv wahrgenommen. Nach vertiefter Prüfung in der Kommission, der Auswertung aller Rückmeldungen und einer abschliessenden Lagebeurteilung ist er klar davon überzeugt, dass das vorliegende Gesamtprojekt Rüfeli die nachhaltigste und wirtschaftlichste Lösung für die Gemeinde Untervaz darstellt.

Der Gemeindevorstand spricht sich klar für die Variante mit dem Kindergarten-Pavillon aus. Das Vorhaben bietet die Chance, in Untervaz für verschiedenste Festivitäten und Vereinsaktivitäten zeitgemässe Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen und gleichzeitig das Obergeschoss flexibel und zukunftsgerichtet zu nutzen.



Bild: Gemeinde Untervaz

Investitionskredite 2027

In der Investitionsplanung für das Jahr 2027 sind bereits genehmigte Grossprojekte wie die Weiterführung der Meliorationsstrassen, die Ertüchtigung der ARA Landquart und die Erneuerung der Transformatorenstation «Gaidla» enthalten. Ergänzt wird die Planung durch neue Vorhaben im Strassenbau sowie beim Ausbau der lokalen Freizeitinfrastruktur.

Während unter Traktandum 4 über den Einzelkredit für die Umnutzung des Kindergarten-Pavillons zu einer Festhütte (Mietlokal) befunden wird, betrifft die Kreditplanung im Rüfeli ein weiteres Vorhaben: den Projektierungskredit für die Sanierung des bestehenden Sportgebäudes.

Antrag:
Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget der Investitionsrechnung für das Jahr 2027 mit Ausgaben von CHF 3'750'000 und Einnahmen von CHF 725'000 zu genehmigen.

Traktandum 5

Projektierungskredit Sportanlage Rüfeli

Die Liegenschaft «Rüfeli» beheimatet die beiden Sportvereine Tennis- und Fussballclub. Das Gebäude ist seit der Realisierung der Fussball- und Tennisplätze in den Jahren 1984/1985 in Betrieb. Im Jahr 2022 wurde durch die Gemeinde eine Zustandsanalyse in Auftrag gegeben. Die über die Jahre immer intensiver genutzten Kabinen des Fussballclubs führen permanent zu Problemen mit Schimmelbildung, da sie kaum richtig gelüftet werden können. Durch die fehlende Heizung kann das Gebäude in den Wintermonaten zudem nicht genutzt werden und ist den Temperaturschwankungen schutzlos ausgesetzt.

Im Jahr 2024 wurde von der Gemeindeversammlung ein Kredit über CHF 120'000 für einen Studienauftrag genehmigt. Fünf ausgewählte Architekturbüros erhielten die Einladung, ihre Ideen der eingesetzten Kommission zu unterbreiten. Schlussendlich lagen der Kommission vier Projekte zur Beurteilung vor. Ein Projektteam unterbreitete einen Vorschlag, um möglichst viel Bausubstanz weiter zu nutzen, während drei Teams auf einen Abbruch des bestehenden Gebäudes mit anschliessendem Neubau setzten.

Das Siegerprojekt wurde an der Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2024 vorgestellt. Die Gesamtkosten dafür belaufen sich auf CHF 3'960'000 (auf einer Preisbasis von +/- 15%). Auf dieser Basis resultiert nun der Projektierungskredit im Umfang von CHF 280'000. Mit diesem Kredit wird ein bewilligungsfähiges Bauprojekt ausgearbeitet, dessen Kosten auf einer Preisbasis von +/- 10% berechnet sein müssen. Der eigentliche Baukredit soll der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung im Jahr 2027 unterbreitet werden. Der geplante Baustart ist im Jahr 2028.

Detaillierte Ausführungen der Gemeindeversammlung vom 10.12.2024 sind auf der Webseite verfügbar.

Untervaz - Gemeindeversammlung (Budget 2027)

Strassensanierung und Werkleitungen «Bsetzi»

Auch im nächsten Jahr gilt es, einen wichtigen Strassenabschnitt zu erneuern. Die Leitungssysteme in der «Bsetzi» erfordern dringende Sanierungen im Bereich Abwasser (CHF 125'000) und Wasser (CHF 95'000). Gleichzeitig muss das Zonentrennsystem der beiden Druckzonen der Wasserverteilung ersetzt werden (CHF 270'000). Der heutige Zonentrennschieber ist veraltet und kann seine Funktion im Notfall nicht mehr vollumfänglich erfüllen. Mit diesem Ersatz wird eine wichtige Pendenz aus dem Generellen Wasserversorgungsprojekt (GWP) aus dem Jahr 2020 erledigt. Zudem wird der Schieber automatisiert und kann künftig aus der Ferne gesteuert werden. Die Automatisierung erfolgt auf dem bereits bewährten System. Im Zuge all dieser Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten in der «Bsetzi» wird auch die Strasse vollumfänglich saniert (CHF 290'000).

Digitalisierung Elektroversorgung: Smart Grid (2. Etappe)

In einer ersten Etappe wurden im laufenden Jahr vom Unterwerk aus die grossen Energieproduzenten und Energieverbraucher in der Industrie und in der Landwirtschaft mit den Trafostationen mittels Lichtwellenleiter (LWL) verbunden. Dabei geht es unter anderem auch um die Cybersicherheit: Es ist entscheidend, dass sensible Daten über ein eigenes Netz transferiert werden können.

Ein sogenanntes Smart Grid ist ein intelligentes, digitales Stromnetz, das im Gegensatz zu herkömmlichen Netzen Echtzeitdaten in beide Richtungen austauscht. Die zweite Etappe im Dorf erfolgt im Jahr 2027 im selben Kostenrahmen wie die erste Etappe im Umfang von CHF 180'000.

Budget 2027

6.1 Kommentare Departemente

6.2 Festsetzung Wasser- und Abwassergebühren 2027

6.3 Festsetzung Steuerfuss 2027

6.4 Genehmigung Budget 2027

Bei einem unveränderten Gemeindesteuerfuss von 85% weist das Budget für das Jahr 2027 einen Ertragsüberschuss von 91'908 Franken aus. Die Gebühren für Energie, Abwasser und Abfall bleiben bis auf leichte reglementarische Anpassungen im Energiebereich auf dem Niveau der Vorjahre. Einzig die Wassergebühren sollen im Hinblick auf das kommende Jahr um 20 Rappen auf neu 1.00 Franken pro m³ erhöht werden.

> **Antrag:**
> Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, das Budget für das Jahr 2027 mit einem Aufwand von 21'108'585 Franken, einem Ertrag von 21'200'493 Franken und einem daraus resultierenden Ertragsüberschuss von 91'908 Franken zu genehmigen.

Details zum Budget 2027 online

Traktandum 6

Departement Verwaltung, Finanzen, Steuern

René Vogel
Gemeindepräsident



Allgemeine Verwaltung: Rechtssicherheit und Prozessqualität

Erfolgsrechnung Aufwand 0210.3132.00 – CHF 42'000

Die Gemeindeverwaltung erfüllt ihre vielfältigen Aufgaben seit vielen Jahren mit einem konstanten Personalbestand zuverlässig und effizient. Gleichzeitig sind die rechtlichen und administrativen Anforderungen an die Verwaltung kontinuierlich gestiegen. Insbesondere Fragestellungen im Bauwesen sowie im Sozialamt sind spürbar komplexer geworden und erfordern zunehmend spezialisiertes Fachwissen in Form von externer juristischer Beratung. Diese gezielte, temporäre Begleitung ermöglicht es, anspruchsvolle Geschäfte rechtssicher und fundiert zu bearbeiten, während die Verwaltung personell weiterhin schlank und kosteneffizient gehalten werden kann.

Ein strategischer Schwerpunkt liegt aktuell auf dem gesetzlich vorgeschriebenen Internen Kontrollsystem (IKS). Nachdem in den vergangenen Jahren verschiedene Ansätze geprüft wurden, konnte nun eine aufwandgerechte und für die Gemeinde Untervaz praktikable Lösung gefunden werden. Im Budgetjahr 2027 wird der zweite und finale Teil dieses Projekts erarbeitet und umgesetzt. Damit wird das IKS bis Ende 2027 vollständig implementiert und als praxistaugliches Instrument in der täglichen Verwaltungsarbeit verankert sein. Ziel des IKS ist es, die bestehenden Abläufe, Risiken und Kontrollen sinnvoll zu dokumentieren, um die Qualität, Transparenz und Sicherheit unserer Verwaltungsprozesse nachhaltig zu stärken.

Elektroversorgung: Strategische Neuausrichtung und Netzdigitalisierung

Investitionsrechnung Smart Grid (2. Etappe) – CHF 180'000

Der Mantelerlass und seine Folgen für Untervaz
Die Elektroversorgungskommission hat einen intensiven Strategieprozess hinter sich. Mit der Annahme des sogenannten Mantelerlasses (Bundesgesetz über eine sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien) ergeben sich tiefgreifende neue Herausforderungen für die Gemeinde Untervaz als lokale Stromnetzbetreiberin. Dieses Bundesgesetz ist nicht nur eine Vorlage zum Ausbau von Solar- und Wasserkraft. Für unser kommunales Elektrizitätswerk verändert es das gesamte Geschäftsmodell des Verteilnetzbetreibers nachhaltig: Mehr dezentrale Produktion (z. B. durch private Photovoltaikanlagen), höhere Netzbelastungen, ein stark steigender Mess- und Datenaufwand, neue Tarif- und Vergütungsregeln sowie rechtliche Möglichkeiten für lokale Energiegemeinschaften (LEG). Gerade die fortschreitende Digitalisierung des Energiesystems erfordert organisatorische Anpassungen und eine deutlich höhere Resilienz gegenüber Veränderungen. Die budgetierte Investition von CHF 180'000 in das Smart Grid (intelligentes Stromnetz) ist ein entscheidender Schritt, um unser Netz für diese digitalen Anforderungen zu rüsten.

Neuorganisation der Betriebsführung per 1. Januar 2027
Seit vielen Jahren ist das Elektroingenieurbüro IBG aus Chur im Auftragsverhältnis für die technische Betriebsführung unseres Netzes verantwortlich. Dieses Mandat umfasste bis heute auch die kalkulatorischen und regulatorischen Berechnungen gegenüber der Eidgenössischen Elektrizitätskommission (ElCom).

Per 1. Januar 2027 erfolgt nun eine systematische, organisatorische Trennung zwischen den rein technischen Aufgaben und den finanziell-regulatorischen Berechnungen. Für diesen strategischen Entscheid des Gemeindevorstands sind zwei wesentliche Überlegungen massgebend:

1. Reduktion des Klumpenrisikos: Durch die Verteilung der Aufgaben auf spezialisierte Partner wird die Abhängigkeit von einem einzelnen Dienstleister minimiert und die Resilienz unserer Gemeindeorganisation gestärkt.
2. Zukunftssichere Strukturen: Die Trennung schafft bereits heute die notwendigen professionellen Strukturen, um den immer komplexer werdenden gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben der ElCom auch in Zukunft zuverlässig und rechtssicher zu entsprechen.



Bild: Christian Ludwig

Finanzen und Steuern: Trendwende und solide Basis

Die Budgets der vergangenen drei Jahre mussten jeweils mit einem Defizit veranschlagt werden. Es freut den Gemeindevorstand daher sehr, dass das vorliegende Budget für das Jahr 2027 wieder ein positives Ergebnis ausweist. Obwohl die Kosten in zentralen Infrastruktur- und Verpflichtungsbereichen wie der Bildung, dem Strassenunterhalt und der sozialen Wohlfahrt stetig leicht ansteigen, darf die Gemeinde Untervaz auf eine solide finanzielle Basis zählen.

Mit den bereits realisierten Wohnbauprojekten (z. B. Bawangs) und den anstehenden Bauprojekten (z. B. Patnalerweg) wächst unsere Gemeinde kontinuierlich.

Dieses moderate Bevölkerungswachstum führt zu höheren Steuererträgen und ist wirtschaftlich notwendig, um die steigenden, durch Bundes- und Kantonsrecht vorgegebenen Kosten zu finanzieren. Nur durch diese gesunde Stärkung der Steuerbasis können wir unseren attraktiven Steuerfuss auch in Zukunft auf dem aktuellen Niveau halten.

Massgeblich positiv beeinflusst wird unsere Erfolgsrechnung durch den Kantonalen Finanzausgleich. So darf die Gemeinde Untervaz im Jahr 2027 von einem Ressourcenausgleich in der Höhe von CHF 1.1 Mio. profitieren. Da der Grosse Rat des Kantons Graubünden den Finanzausgleich angepasst hat, führt diese Reform im Jahr 2027 erstmals seit vielen Jahren wieder zu einem willkommenen Ertrag aus dem Gebirgs- und Schullastenausgleich von rund CHF 142'400.

Departement Bildung und Kultur



Daniel Grünenfelder
Departementsvorsteher

Unterhalt und Optimierung Schulliegenschaften

Erfolgsrechnung Aufwand 2170.3140.00 – CHF 225'000

Das Budget für den baulichen Unterhalt der Schulliegenschaften setzt sich im kommenden Jahr im Wesentlichen aus gezielten Optimierungen des Schulareals sowie aus planmässigen Werterhaltungsmassnahmen zusammen.

Ein zentrales Projekt betrifft die Realisierung einer Überdachung beim Oberstufenschulhaus (CHF 80'000). Damit wird ein geschützter Unterstand geschaffen, sodass die Schülerinnen und Schüler auch bei schlechtem Wetter die Pausen im Freien verbringen können. Diese Massnahme geht direkt auf die kantonale Schulevaluation 2026 zurück. Der entsprechende Bericht attestiert der Schule Untervaz ein sehr positives Schulklima, wies jedoch auf punktuellen Optimierungsbedarf bei der Infrastruktur des Aussenraums hin. Als weitere Reaktion auf diese Rückmeldungen erfolgte die Umgestaltung der provisorischen Weitsprunganlage hinter dem Annexbau bereits im Herbst 2026.

Ein weiterer substanzieller Fokus liegt auf dem Ersatz der Storen im neuen Schulhaus (CHF 74'000 für die 2. Etappe). Hierbei handelt es sich um den planmässigen Austausch der veralteten Sonnenschutz-Infrastruktur zur langfristigen Werterhaltung des Gebäudes. Das verbleibende Budget entfällt auf den ordentlichen, laufenden Unterhalt der Gebäude und Anlagen, wie beispielsweise die gesetzlich vorgeschriebenen Servicearbeiten an der Aufzugsanlage.

Leadership, Entwicklung und Digitale Schule

Erfolgsrechnung Aufwand 2190.3132.00 – CHF 35'000

Das Budget dieses Kontos dient der rechtlichen, strategischen und organisatorischen Begleitung des Schulbetriebs.

Ein zentraler Teilbetrag fliesst im Jahr 2027 in die Umsetzungsphase der digitalen Schulentwicklung (CHF 20'000). Nachdem im Jahr 2026 die strategischen Grundlagen erarbeitet wurden, erfolgt nun die konkrete Einführung der neuen Strukturen in die Praxis. Für diese anspruchsvolle Implementierung der technischen und organisatorischen Prozesse wird weiterhin eine externe Begleitung beigezogen. Dieses spezifische Fachwissen von aussen garantiert eine reibungslose und professionelle Einführung im gesamten Schulbetrieb. Das Medienbildungskonzept (MBK) gibt den stufengerechten Fahrplan für den Unterricht im Alltag vor. Vom Kindergarten bis zur Oberstufe werden die Anforderungen und Kompetenzerwartungen definiert, diese sind mit dem Lehrplan 21 abgestimmt. Zudem schützt sich die Gemeinde mit der Standardisierung der ICT-Beschaffungen und Supportstrukturen vor teuren Fehlinvestitionen. Das klare Ziel der Systemvereinheitlichung ist es, langfristig Einsparungen im laufenden IT-Betrieb zu erzielen.

Der verbleibende Restbetrag des Kontos deckt unter anderem die notwendige externe rechtliche Beratung der Schulführung bei juristischen Fragestellungen sowie administrative Entwicklungsprojekte der Schulleitung ab.

Departement Öffentliche Sicherheit, Gesundheit und Soziales



Susanne Schmid
Departementsvorsteherin

Zivilschutzanlagen: Werterhalt und Einsatzbereitschaft

Erfolgsrechnung Aufwand 1620.3140.00 – CHF 132'600
Erfolgsrechnung Ertrag 1620.4631.00 – CHF 90'000

Gesetzlicher Auftrag und aktuelle Versorgung in Untervaz

Die Schutzraumpflicht ist im Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz verankert. Grundsätzlich müssen Eigentümerinnen und Eigentümer beim Bau von grösseren Wohnhäusern einen eigenen Schutzraum erstellen. Ist dies nicht möglich oder weist eine Gemeinde bereits einen ausreichenden Deckungsgrad auf, ist stattdessen eine Ersatzabgabe zu entrichten. Wenn in bestimmten Gebieten zu wenige private Schutzplätze vorhanden sind, ist die Gemeinde verpflichtet, öffentliche Schutzräume bereitzustellen und zu unterhalten.



Bild: Gemeinde Untervaz

In Untervaz stehen insgesamt sechs öffentliche Zivilschutzanlagen (ZSA) zur Verfügung. Diese befinden sich in den Gebieten Pardiel, Stotz, Platz, Bawangs sowie im Gemeindehaus und bei der Schulanlage. Zusammen mit den privaten Schutzräumen bieten diese Anlagen aktuell Platz für 2'941 Personen. Die Versorgung der Einwohnerinnen und Einwohner ist somit im Krisenfall gewährleistet.

Ergebnisse der Kontrollen und geplante Massnahmen 2027

Um die technische Einsatzbereitschaft für Katastrophen, Notlagen oder bewaffnete Konflikte jederzeit zu garantieren, finden regelmässige Überprüfungen statt. Das kantonale Amt für Militär und Zivilschutz (AMZ) führt periodisch entsprechende Kontrollen der Schutzräume durch. Zudem hat das Eidgenössische Starkstrominspektorat (ESTI) die Strominstallationen der ZSA Pardiel inspiziert. Bei allen diesen Kontrollen wurde Handlungsbedarf festgestellt.

Insbesondere in der ZSA Bawangs wurden diverse Mängel registriert (u. a. Plombierung der Gasfilter, Anpassung Beleuchtung und Belüftung), welche im Jahr 2027 behoben werden müssen. Bei den Zivilschutzanlagen Stotz und Pardiel werden im kommenden Jahr kleinere Reparatur- und Werterhaltungsmassnahmen durchgeführt. Dank der kantonalen Subventionsordnung beteiligt sich das AMZ mit 75 % an diesen anfallenden Kosten.

Die festgestellten Mängel in der ZSA Schule erfordern hingegen weitere Abklärungen. Die Behebung dieser Mängel wird sorgfältig geplant und voraussichtlich im Budgetjahr 2028 realisiert.

Die Gemeinde Untervaz sorgt in enger Zusammenarbeit mit den kantonalen Instanzen dafür, dass die Infrastruktur des Bevölkerungsschutzes funktionstüchtig bleibt, damit die Anlagen im Ernstfall ohne Verzögerung hochgefahren werden können.

Spitalregion Churer Rheintal: Kostenanteil der Gemeinde

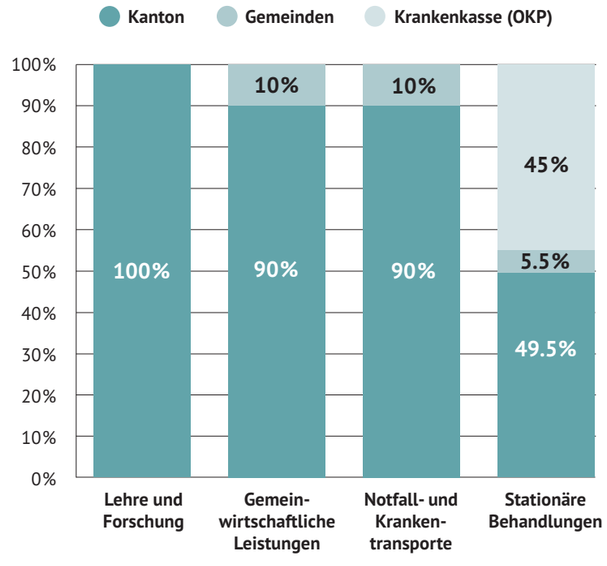
Erfolgsrechnung Aufwand 4110.3612.00 – CHF 345'000

Wie setzen sich die Kosten der Gemeinde Untervaz für die Spitalregion Churer Rheintal zusammen und in welchem Verhältnis werden sie aufgeteilt? Die gesetzliche Regelung sieht vor, dass die verschiedenen Kosten im Gesundheitswesen nach festen Verteilschlüsseln zwischen Kanton und Gemeinden aufgeteilt werden.

- **Lehre und Forschung:** Diese Kosten bezahlt der Kanton vollständig. Dazu gehören beispielsweise die praktische Ausbildung von angehendem Pflegepersonal und Ärzten im Spital sowie medizinische Fachstudien.
- **Gemeinwirtschaftliche Leistungen:** Diese Kosten werden zu 90 Prozent vom Kanton und zu 10 Prozent von den Gemeinden getragen. Darunter fallen Angebote, die ein Spital im öffentlichen Auftrag für die Bevölkerung bereithält, die aber nicht direkt über die Krankenkasse abgerechnet werden können (z. B. die Spitalseelsorge, die Sozialberatung für Patienten, die Epidemienvorsorge sowie die Bereitstellung von Infrastruktur für Grossereignisse).
- **Notfall- und Krankentransporte:** Auch hier tragen die Gemeinden 10 Prozent und der Kanton 90 Prozent der Kosten (z. B. für den regionalen Rettungsdienst und Ambulanzfahrten).

Bei stationären Behandlungen (Spitalaufenthalten) übernimmt die öffentliche Hand insgesamt mindestens 55 Prozent der Behandlungskosten. Dieser staatliche Anteil wird wiederum so aufgeteilt, dass der Kanton 90 Prozent und die Gemeinden 10 Prozent davon bezahlen (effektiv trägt die Gemeinde damit 5,5 Prozent der Gesamtkosten einer Spitalbehandlung). Die übrigen, höchstens 45 Prozent der Behandlungskosten werden durch die obligatorische Krankenpflegeversicherung (Krankenkasse) der Patienten abgedeckt. Kosten für gemeinwirtschaftliche Leistungen, Abschreibungen und Kapitalzinsen sind in diesem Versicherungsanteil nicht enthalten.

Kostenteilung im Gesundheitswesen (Kanton Graubünden)



Departement Verkehr, Umwelt und Raumordnung



Martin Frei
Departementsvorsteher

Gemeindestrassen

Erfolgsrechnung Ertrag 6150.4240.00 – CHF 60'000

Im Bereich Strassenunterhalt kommt es beim Budget 2027 zu verschiedenen Verschiebungen. Für den ordentlichen Unterhalt sind CHF 50'000 vorgesehen. Dies entspricht einer Reduktion um CHF 20'000 im Vergleich zum Vorjahr.

Demgegenüber erhöht sich der Aufwand für die Strassenbeleuchtung und die Verkehrssignale von CHF 20'000 auf neu CHF 30'000. Mit diesen zusätzlichen Mitteln werden neben dem laufenden Unterhalt insbesondere bestehende Mängel behoben. Zudem ist die Beschaffung einer neuen, zusätzlichen Geschwindigkeitsanzeige geplant.

Auf der Einnahmenseite wird bei den Parkierungsgebühren mit einem Mehrertrag von CHF 15'000 gegenüber dem Vorjahresbudget gerechnet. Entsprechend konnte das Budget von CHF 45‘000 auf CHF 60‘000 erhöht werden. Da seit der Einführung der Gebühren inzwischen verlässliche Erfahrungswerte vorliegen, können die erwarteten Einnahmen für das kommende Jahr wesentlich präziser und realitätsnaher eingeschätzt werden.

Gemeindebetrieb Wasserversorgung: Benützungsgebühren

Erfolgsrechnung Ertrag 7101.4240.00 – CHF 200'000

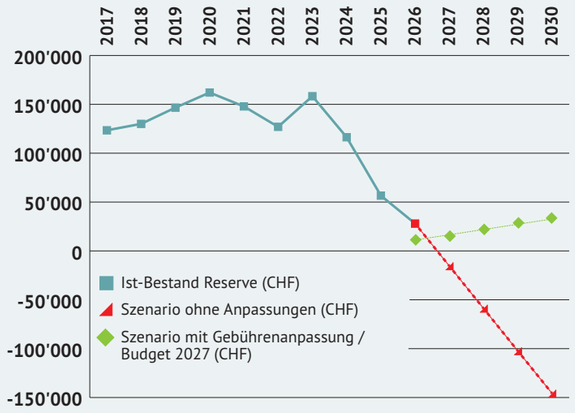
Die finanzielle Entwicklung der Spezialfinanzierung Wasserversorgung zeigt für die kommenden Jahre einen deutlichen Handlungsbedarf. Die Reserven der Gemeinde wurden zuletzt stark beansprucht. Die Spezialfinanzierung der Wasserversorgung wies per Ende 2023 noch einen Bestand von CHF 158‘333 auf und reduziert sich voraussichtlich bis Ende 2026 auf rund CHF 25‘000. Innerhalb von nur drei Jahren wurden somit rund CHF 133'000 an Rücklagen abgebaut. Damit sind die vorhandenen finanziellen Reserven weitgehend aufgebraucht.

Gleichzeitig steht die Wasserversorgung vor grossen strukturellen Aufgaben. Für die nächsten zehn Jahre wird ein grob ermittelter Investitionsbedarf von rund CHF 800'000 prognostiziert, um den Werterhalt der bestehenden Infrastruktur sowie eine langfristig zuverlässige Trinkwasserversorgung zu garantieren. Zudem stehen in naher Zukunft grössere Ausgaben für Unterhaltsarbeiten an den beiden Reservoiren Bachtobel und Halbmil an.

Anpassung des Wasserpreises ab 2027

Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, ist für das Jahr 2027 eine Anpassung des Wasserpreises notwendig. Der bisherige Tarif von CHF 0.80 pro Kubikmeter wird um CHF 0.20 auf neu CHF 1.00 pro Kubikmeter erhöht. Bei einem konstanten Wasserbezug generiert diese Preisanpassung jährliche Zusatzeinnahmen von rund CHF 30'000. Dank der Tarifanpassung wird die laufende Rechnung stabilisiert. Angesichts des hohen Investitionsvolumens der nächsten zehn Jahre bleibt die langfristige Finanzierung der Wasserversorgung eine zentrale Aufgabe des Gemeindevorstands. Die Gebührenentwicklung, die anstehenden Projekte und der Bestand der Spezialfinanzierung müssen deshalb auch in Zukunft regelmässig überprüft und vorausschauend aufeinander abgestimmt werden.

Spezialfinanzierung Wasserversorgung – Entwicklung und Zukunftsszenarien



Gemeindebetrieb Abwasserbeseitigung

Erfolgsrechnung Aufwand 7201.3130.00 – CHF 50'000

Das Budget 2027 für den Gemeindebetrieb Abwasserbeseitigung präsentiert sich ausgeglichen und schliesst mit einer kleinen Einlage in die Betriebsreserven ab.

Eine grössere Veränderung in den Detailpositionen ergibt sich durch die geplante Überarbeitung des Generellen Entwässerungsplans (GEP), für die im kommenden Jahr erste Aufwendungen vorgesehen sind. Da gleichzeitig der allgemeine Unterhalt am Abwassernetz gegenüber dem Vorjahr tiefer budgetiert werden kann, halten sich die Kosten im Netzbetrieb die Waage. Der Betriebsbeitrag an die ARA Landquart erhöht sich derweil leicht.

Gemeindebetrieb Abfallentsorgung

Erfolgsrechnung Aufwand 7301.3130.07 – CHF 150’000
Erfolgsrechnung Aufwand 7301.3140.00 – CHF 42’500

Beim Gemeindebetrieb Abfallentsorgung führen logistische Anpassungen und Infrastrukturmassnahmen zu Veränderungen im Budget 2027. Die Transportkosten für die Kehrrichtabfuhr steigen um ca. CHF 10’000. Diese Erhöhung ist auf die Vereinbarung mit der Region Landquart zurückzuführen, welche die Abfallsammlung neu mit einem umweltfreundlichen, elektrisch angetriebenen LKW durchführt.

Zusätzlich sind im kommenden Jahr einmalige Arbeiten bei den Sammelstellen eingeplant. Dazu gehören insbesondere die Befestigung des Platzes für die Sondersammlung sowie gezielte bauliche Massnahmen an den Molok-Sammelstellen.

Gewässerverbauungen: Baulicher Unterhalt

Erfolgsrechnung Aufwand 7410.3140.00 – CHF 135’000
Erfolgsrechnung Ertrag 7410.4631.00 – CHF 45’500

Im Bereich der Gewässerverbauungen steht im Jahr 2027 ein grösseres Projekt an. Für die geplante Sanierung der Sperre 5 am Cosenzbach (Bachtobel-Zwergahöhle) sind Gesamtkosten von CHF 130'000 vorgesehen. Diese bauliche Massnahme dient dem langfristigen Hochwasserschutz und der Sicherheit im Gemeindegebiet. Die finanzielle Belastung für die Gemeinde wird jedoch gemildert: Für dieses Projekt werden kantonale Beiträge in der Höhe von 35 % erwartet.



Bild: Gemeinde Untervaz

Arten- und Landschaftsschutz: Neophytenbekämpfung

Die Bekämpfung invasiver Pflanzenarten wurde auch im Jahr 2026 mit grossem Engagement weitergeführt. Vereine und Privatpersonen leisteten insgesamt 239 Arbeitsstunden. Zusätzlich wendeten die Neophytenbeauftragten über 100 Stunden für die Begleitung, Instruktion und direkte Bekämpfung auf.

Die konsequenten Massnahmen der vergangenen Jahre zeigen Wirkung: An den bekannten belasteten Standorten ist ein markanter Rückgang der Bestände festzustellen. Dieser Erfolg darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass invasive Arten weiterhin konsequent bekämpft werden müssen. Eine Reduktion der Anstrengungen könnte rasch zu einer erneuten Ausbreitung und damit langfristig zu einem deutlich höheren Aufwand führen.

Neben dem Einjährigen Berufkraut, der Kanadischen Goldrute und dem Drüsigen Springkraut gewinnt das Jakobs-Greiskraut zunehmend an Bedeutung. Aufgrund seiner Giftigkeit stellt dessen Ausbreitung nahe landwirtschaftlicher Flächen ein erhebliches Risiko dar. Das bewährte Konzept aus kurzen, gezielten Einsätzen von Freiwilligen und der fachlichen Begleitung durch die Neophytenbeauftragten garantiert einen effizienten Mitteleinsatz. Für das Jahr 2027 werden die Massnahmen im bisherigen Umfang weitergeführt und das Budget auf dem Niveau des Vorjahres belassen. Da der tatsächliche Aufwand stark von der Witterung und neu auftretenden Befallsflächen abhängt, bleibt eine ausreichende finanzielle Flexibilität notwendig, um wertvolle Lebensräume zu schützen und langfristige Folgekosten zu vermeiden.

Friedhof und Bestattung

Erfolgsrechnung Aufwand 7710.3140.00 – CHF 13'100

Bei den beiden Friedhöfen steigen die Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr leicht an. Die vorgesehenen Mittel fliessen im kommenden Jahr insbesondere in das turnusgemässe Abräumen von Gräbern auf dem katholischen sowie dem reformierten Friedhof. Zudem sind verschiedene kleinere Unterhaltsarbeiten geplant.

Departement Volkswirtschaft und Freizeit/Sport



Reto Castellazzi
Departementsvorsteher

Forstwirtschaft

Erfolgsrechnung Aufwand 8200.3150.00 – CHF 25'000
Erfolgsrechnung Ertrag 8200.4250.01 – CHF 220'000

Der Gemeindewald erfüllt zentrale Schutz-, Nutz- und Erholungsfunktionen. Mit nachhaltiger Bewirtschaftung, der gezielten Pflege wertvoller Lebensräume und vielfältigen Dienstleistungen leistet der Forstbetrieb einen wesentlichen Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung und zur regionalen Wertschöpfung.

Der Aufwand für den Maschinenunterhalt wurde für das Jahr 2027 höher veranschlagt. Da der Spezialforstschlepper (HSM) und weitere Fahrzeuge in die Jahre kommen, fallen bereits im laufenden Jahr deutlich höhere Reparaturkosten an. Angesichts des absehbaren Reparaturbedarfs sieht die langfristige Investitionsplanung vor, den HSM-Forstschlepper in den kommenden Jahren prioritär zu ersetzen.



Bild: Gemeinde Untervaz



Bild: Gemeinde Untervaz

Für das Budgetjahr sind mehrere Holzschläge geplant. Gegen Jahresende wird entlang des Valtscharnuserwegs ein Schutzwald-Holzschlag mit rund 1'000 m³ Holz durchgeführt. Er soll die Widerstandsfähigkeit des Schutzwaldes stärken und ihn gezielt auf künftige klimatische Herausforderungen vorbereiten. Der ursprünglich für dieses Jahr geplante Waldweideholzschlag auf Valdrux wurde verschoben und wird nun ebenfalls in der neuen Budgetperiode ausgeführt. Im Gebiet Valcosenz ist zudem ein Helikopterholzschlag vorgesehen. Dabei werden einzelne grössere Bäume gezielt entfernt, um möglichen Verklausungen in den Bachläufen vorzubeugen. Wegen dieser zusätzlichen Holzschläge wurden die Erträge aus Holzverkäufen höher budgetiert als im Vorjahr.

Der intensivere Waldstrassenunterhalt und der vermehrte Bezug externer Dienstleistungen führen im Budget 2027 zu höheren Aufwendungen. Gleichzeitig liegen die Holzpreise derzeit auf dem höchsten Stand der vergangenen vier Jahre, sodass erfreuliche Holzerträge erwartet werden. Da sich die internationale Marktlage rasch ändern kann, wurden die Erträge dennoch bewusst vorsichtig budgetiert. Die übrigen Erlöse basieren auf den Erfahrungswerten der letzten Jahre.

Landwirtschaft

Erfolgsrechnung Aufwand 8110.3140.00 – CHF 17'000
Erfolgsrechnung Aufwand 8110.3110.00 – CHF 8'000

Im Bereich Landwirtschaft bleiben die Aufwendungen und Erträge im Jahr 2027 weitgehend konstant. Die Beiträge an landwirtschaftliche Organisationen und der ordentliche Wegunterhalt basieren weiterhin auf bewährten Erfahrungswerten.

Der Sachaufwand wird hingegen vor allem durch den Unterhalt und den Ausbau der Wasserversorgung auf den Alpen bestimmt. Für Abklärungen und erste Massnahmen zur Prüfung alternativer Lösungen für die Wasser- und Energieversorgung sind CHF 17'000 vorgesehen.

Ein weiteres Budget von CHF 8'000 umfasst die Anschaffung von vier neuen Brunnen an den Standorten Hintere Alp, Bärengülle, Rüschlarank und Schönblickplatz. Weitere grössere Anschaffungen sind im Bereich Landwirtschaft derzeit nicht vorgesehen.

Freizeit und Sport

Erfolgsrechnung Aufwand 3421.3300.40 – CHF 72'000

Das Budget berücksichtigt neu die geplanten Abschreibungen des Pavillons Rüfeli und des Projektierungskredits für die neue Sport- und Freizeitanlage Rüfeli.



Bild: Gemeinde Untervaz

Budget 2027

Das Wichtigste in Kürze

Steuerfuss von 85%
ist die Basis für die Budgetierung

CHF 91’908 Ertragsüberschuss
fällt um CHF 391’614 höher aus als im Budget 2026

CHF 21'108’585 Gesamtaufwand
ist um CHF 989'565 höher als im Budget 2026

CHF 21'200’493 Gesamtertrag
ist um CHF 1'381’179 höher als im Budget 2026

CHF 6'530’000 Steuern
Steuerertrag natürlicher und juristischer Personen

CHF 1'317’600 Abschreibungen
basierend auf bestehenden Anlagen sowie geplanten Investitionen

CHF 3'025’000 Nettoinvestitionen
Umsetzen Pavillon Rüfeli, Erneuerung Güterstrassennetz, Trafo Gaidla etc.

Erfolgsrechnung - Zusammenzug

		Rechnung 2025		Budget 2026		Budget 2027	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		20'518'674.77	**21'390'670.95**	**20'119'020.00**	**19'819'314.00**	**21'108'585.00**	**21'200'493.00**
		871'996.18			**299'706.00**	**91'908.00**	
0	**Allgemeine Verwaltung**	**1'305'107.56**	**498'262.10**	**1'369'690.00**	**497'540.00**	**1'407'290.00**	**507'940.00**
	Nettoergebnis		806'845.46		872'150.00		899'350.00
1	**Öffentliche Ordnung und Sicherheit**	**335'517.28**	**213'999.18**	**471'440.00**	**171'740.00**	**520'440.00**	**277'000.00**
	Nettoergebnis		121'518.10		299'700.00		243'440.00
2	**Bildung**	**5'844'124.09**	**759'138.55**	**6'339'450.00**	**784'800.00**	**6'717'190.00**	**972'030.00**
	Nettoergebnis		5'084'985.54		5'554'650.00		5'745'160.00
3	**Kultur und Freizeit**	**245'897.23**	**500.00**	**243'500.00**	**0.00**	**306'600.00**	**600.00**
	Nettoergebnis		245'397.23		243'500.00		306'000.00
4	**Gesundheit**	**819'637.95**	**6'067.10**	**827'800.00**	**10'000.00**	**840'400.00**	**10'000.00**
	Nettoergebnis		813'570.85		817'800.00		830'400.00
5	**Soziale Sicherheit**	**589'150.65**	**203'533.55**	**549'400.00**	**129'000.00**	**547'900.00**	**110'000.00**
	Nettoergebnis		385'617.10		420'400.00		437'900.00
6	**Verkehr**	**749'124.73**	**172'255.97**	**669'690.00**	**186'630.00**	**658'170.00**	**201'180.00**
	Nettoergebnis		576'868.76		483'060.00		456'990.00
7	**Umweltschutz und Raumordnung**	**834'834.12**	**658'146.88**	**774'570.00**	**613'770.00**	**919'175.00**	**691'815.00**
	Nettoergebnis		176'687.24		160'800.00		227'360.00
8	**Volkswirtschaft**	**8'864'378.79**	**8'624'147.19**	**8'547'060.00**	**8'264'010.00**	**8'887'170.00**	**8'560'720.00**
	Nettoergebnis		240'231.60		283'050.00		326'450.00
9	**Finanzen und Steuern**	**930'902.37**	**10'254'620.43**	**326'420.00**	**9'161'824.00**	**304'250.00**	**9'869'208.00**
	Nettoergebnis	9'323'718.06		8'835'404.00		9'564'958.00	

Erfolgsrechnung - Arten

		Rechnung 2025		Budget 2026		Budget 2027	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
		20'518'674.77	**21'390'670.95**	**20'119'020.00**	**19'819'314.00**	**21'108'585.00**	**21'200'493.00**
		871'996.18			**299'706.00**	**91'908.00**	
3	**Aufwand**	**20'518'674.77**		**20'119'020.00**		**21'108'585.00**	
30	Personalaufwand	5'902'080.76		6'203'640.00		6'331'285.00	
31	Sach- und übriger Betriebsaufwand	9'687'329.43		9'243'550.00		10'277'470.00	
33	Abschreibungen Verwaltungsvermögen	982'871.57		1'303'200.00		1'317'600.00	
34	Finanzaufwand	112'213.21		100'000.00		81'500.00	
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	276'290.92		188'870.00		44'100.00	
36	Transferaufwand	2'101'582.34		2'280'800.00		2'238'480.00	
38	Ausserordentlicher Aufwand	603'285.70		0.00		0.00	
39	Interne Verrechnungen	853'020.84		798'960.00		818'150.00	
4	**Ertrag**		**21'390'670.95**		**19'819'314.00**		**21'200'493.00**
40	Fiskalertrag		7'107'838.76		6'620'000.00		7'290'600.00
41	Regalien und Konzessionen		870'392.87		820'750.00		859'650.00
42	Entgelte		9'161'594.51		8'739'940.00		8'915'140.00
43	Verschiedene Erträge		107'836.12		100'000.00		100'000.00
44	Finanzertrag		1'124'752.55		569'300.00		563'000.00
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierunge		59'763.57		29'250.00		218'665.00
46	Transferertrag		2'010'465.73		2'141'114.00		2'435'288.00
48	Ausserordentlicher Ertrag		95'006.00		0.00		0.00
49	Interne Verrechnungen		853'020.84		798'960.00		818'150.00



Bild: Christian Ludwig

Investitionsprojekte 2026 bis 2031

	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Erneuerung Garderoben und Sanitäre Anlagen MZH	250'000	0	0	0	0	0
Projektkredit	**250'000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Pavillon Rüfeli für Festlokal	0	880'000	0	0	0	0
Projektkredit	**0**	**880'000**	**0**	**0**	**0**	**0**
Projektierung Neubau Clublokal Rüfeli	0	280'000	0	0	0	0
Projektkredit	**0**	**280'000**	**0**	**0**	**0**	**0**
Neubau Rüfeli	0	0	3'000'000	960'000	0	0
Projektkredit	**0**	**0**	**3'000'000**	**960'000**	**0**	**0**
Quadergasse, Sanierung	150'000	0	0	0	0	0
Projektkredit	**150'000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Bsetzi, Sanierung Strasse	0	290'000	0	0	0	0
Projektkredit	**0**	**290'000**	**0**	**0**	**0**	**0**
Porzli, Sanierung Strasse	0	0	160'000	0	0	0
Projektkredit	**0**	**0**	**160'000**	**0**	**0**	**0**
Bawangs, Sanierung Strasse	0	0	0	400'000	0	0
Projektkredit	**0**	**0**	**0**	**400'000**	**0**	**0**
Unterer Winkel, Sanierung Strasse	0	0	0	0	240'000	0
Projektkredit	**0**	**0**	**0**	**0**	**240'000**	**0**
Salavis, Sanierung Strasse	0	0	0	0	0	369'000
Projektkredit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**369'000**
Ersatz Meili (Werkdienst)	0	0	0	0	200'000	0
Projektkredit	**0**	**0**	**0**	**0**	**200'000**	**0**
Industriegleis Süd	0	0	86'800	0	0	0
Privatanteil Industriegleis Süd	0	0	0	0	0	0
Kantonsbeiträge Industriegleis Süd	0	0	0	0	0	0
Projektkredit	**0**	**0**	**86'800**	**0**	**0**	**0**
Bsetzi, Erneuerung Wasserleitungen	0	95'000	0	0	0	0
Projektkredit	**0**	**95'000**	**0**	**0**	**0**	**0**
Zonentrennsystem Wasserversorgung, Erneuerung	0	270'000	0	0	0	0
Projektkredit	**0**	**270'000**	**0**	**0**	**0**	**0**
Unterer Winkel, Erneuerung Wasserleitungen	0	0	0	0	120'000	0
Projektkredit	**0**	**0**	**0**	**0**	**120'000**	**0**
Salavis, Erneuerung Wasserleitungen	0	0	0	0	0	164'000
Projektkredit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**164'000**
Anschlussgebühren, Wasserversorgung	-40'000	-40'000	-40'000	-40'000	-40'000	-40'000
Projektkredit	**-40'000**	**-40'000**	**-40'000**	**-40'000**	**-40'000**	**-40'000**
Bsetzi, Erneuerung Abwasserleitungen	0	125'000	0	0	0	0
Projektkredit	**0**	**125'000**	**0**	**0**	**0**	**0**
Salavis, Erneuerung Abwasserleitungen	0	0	0	0	0	164'000
Projektkredit	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**	**164'000**
Anschlussgebühren, Abwasserversorgung	-50'000	-50'000	-50'000	-50'000	-50'000	-50'000
Projektkredit	**-50'000**	**-50'000**	**-50'000**	**-50'000**	**-50'000**	**-50'000**
ARA Landquart - Ertüchtigung (Anteil Untervaz an 10.3 Mio)	175'000	300'000	365'000	0	0	0
Projektkredit	**175'000**	**300'000**	**365'000**	**0**	**0**	**0**

Fortsetzung Seite 29

Investitionsprojekte 2026 bis 2031 (Fortsetzung)

	2026	2027	2028	2029	2030	2031
Erneuerung Güterstrassennetz, Spinis - Brunnenboden, H62	750'000	900'000	150'000	0	0	0
Kantonsbeiträge an Güterstrassennetz	-500'000	-585'000	-85'000	0	0	0
Projektkredit	**250'000**	**315'000**	**65'000**	**0**	**0**	**0**
Erneuerung Güterstrassennetz	0	0	0	0	750'900	0
Kantonsbeiträge an Güterstrassennetz	0	0	0	0	-487'900	0
Projektkredit	**0**	**0**	**0**	**0**	**263'000**	**0**
Erneuerung Waldstrassennetz, Dorf - Lärchastutz, W46	0	0	800'000	700'000	600'000	0
Kantonsbeiträge an Waldstrassennetz	0	0	-560'000	-490'000	-420'000	0
Projektkredit	**0**	**0**	**240'000**	**210'000**	**180'000**	**0**
Ersatz HSM-Forstschlepper	0	0	450'000	0	0	0
Projektkredit	**0**	**0**	**450'000**	**0**	**0**	**0**
Ersatz Mitsubishi (Forstbetrieb)	0	0	0	70'000	0	0
Projektkredit	**0**	**0**	**0**	**70'000**	**0**	**0**
Anschlussgebühren, Elektroversorgung	-50'000	-50'000	-50'000	-50'000	-50'000	-50'000
Projektkredit	**-50'000**	**-50'000**	**-50'000**	**-50'000**	**-50'000**	**-50'000**
Unterwerk: Ersatz Schutz- und Leittechnik	150'000	0	0	0	0	0
Beiträge EWZ	-187'500	0	0	0	0	0
Projektkredit	**-37'500**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
Trafo Gaidla Sanierung und Erweiterung	10'000	430'000	0	0	0	0
Projektkredit	**10'000**	**430'000**	**0**	**0**	**0**	**0**
SmartGrid - LWL 1. Etappe (Industrie und Landwirtschaft)	180'000	0	0	0	0	0
Projektkredit	**180'000**	**0**	**0**	**0**	**0**	**0**
SmartGrid - LWL 2. Etappe (Dorf)	0	180'000	0	0	0	0
Projektkredit	**0**	**180'000**	**0**	**0**	**0**	**0**
MS-SS Untervaz zu TS Femit	0	0	0	60'000	0	0
Projektkredit	**0**	**0**	**0**	**60'000**	**0**	**0**
Total Projektkredite pro Jahr	**837'500**	**3'025'000**	**4'226'800**	**1'560'000**	**863'000**	**557'000**

Finanzplanung Gemeinde Untervaz 2027 bis 2031

	2027	2028	2029	2030	2031
Ergebnis Laufende Rechnung	91'908	-122'539	-219'506	-209'107	-179'538
Fondseinlagen	44'100	174'204	174'204	174'204	174'204
Fondsentnahmen	-218'665	-99'956	-99'956	-99'956	-99'956
Abschreibungen	1'317'600	1'287'000	1'387'800	1'381'300	1'355'700
Aufwertungen	0	0	0	0	0
Cashflow	**1'234'943**	**1'238'709**	**1'242'541**	**1'246'441**	**1'250'409**
Nettoinvestitionen	-3'025'000	-4'226'800	-1'560'000	-863'000	-557'000
Cashflow nach Investitionen	**-1'790'057**	**-2'988'091**	**-317'459**	**383'441**	**693'409**
Verflüssigungen	0	0	0	0	0
Rückzahlungsverpflichtungen	0	-2'000'000	0	-3'000'000	0
Finanzierungsüberschuss / -fehlbetrag (-)	**-1'790'057**	**-4'988'091**	**-317'459**	**-2'616'559**	**693'409**

Sowohl die Wasserversorgung als auch die Abwasserentsorgung werden als Spezialfinanzierungen geführt, die sich gesetzeskonform vollumfänglich und ausschliesslich über die jeweiligen Benützungsgebühren finanzieren müssen. Eine Spezialfinanzierung muss langfristig ausgeglichen sein. Die Gebühren für den Wasserbezug (aktuell CHF 0.80 pro m³) und für die Abwasserentsorgung (CHF 1.30 pro m³) wurden letztmals per 1. Januar 2016 angepasst.

Wassergebühren

Die Wasserversorgung lässt sich seit einigen Jahren mit den vergleichsweise niedrigen Gebühren nicht mehr selbsttragend finanzieren. Per Ende 2026 werden die Reserven im Bereich Wasser voraussichtlich nur noch rund CHF 25'000 betragen (zum Vergleich: Ende 2023 betrugen sie noch CHF 158'333). Diese verbleibenden Rücklagen reichen für die anstehenden Erneuerungs- und Unterhaltsmassnahmen nicht mehr aus. Wie bereits im Vorjahr angekündigt, ist eine Tariferhöhung unumgänglich, um die Rechnung zu stabilisieren. Detailliertere Ausführungen dazu finden Sie im vorderen Teil dieser Botschaft unter dem Kapitel «Gemeindebetrieb Wasserversorgung».

Abwassergebühren

Der Bereich Abwasser kann aktuell ausgeglichen finanziert werden. Für das laufende Jahr 2026 wird eine ausgeglichene Rechnung erwartet. Eine Kompensation mit den Wassergebühren kann nicht verantwortet werden. Durch die anstehenden Grossinvestitionen in die ARA Landquart (Ertüchtigung) werden die jährlichen Betriebsbeiträge an die ARA in den nächsten Jahren aufgrund der Abschreibungen stetig ansteigen. Angesichts dieser bevorstehenden finanziellen Dynamik ist aktuell keine Gebührenreduktion angezeigt.

Antrag:
Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung:

- Die Gebühren für den Wasserbezug für das Jahr 2027 **neu auf CHF 1.00 pro m³** festzusetzen (Erhöhung um CHF 0.20).
- Die Gebühren für die Abwasserbeseitigung für das Jahr 2027 unverändert bei CHF 1.30 pro m³ zu belassen.

Gemäss Art. 3 des Gemeindesteuergesetzes wird der Steuerfuss in Prozenten der einfachen Kantonssteuer für das folgende Steuerjahr festgesetzt. Dies erfolgt jeweils durch die Gemeindeversammlung im Rahmen der Budgetgenehmigung.

Ausgangslage und finanzielle Entwicklung

Der aktuelle Gemeindesteuerfuss wurde per 1. Januar 2024 um 5% auf die derzeit geltenden 85% der einfachen Kantonssteuer gesenkt. Das langfristige Ziel des Gemeindevorstands bleibt es, den Steuerfuss so festzulegen, dass ein ausgeglichener Finanzhaushalt erreicht wird. Für das laufende Jahr 2026 zeichnet sich eine erfreuliche Entwicklung ab: Es wird mit einem Ertragsüberschuss von rund CHF 900'000 gerechnet.

Einflussfaktoren auf das Budget 2027

Die Zunahme des Sachaufwands im Budget 2027 resultiert im Wesentlichen aus höheren Kosten für die Netznutzung im Elektroversorgungsbereich. Zudem sind grössere Unterhaltsarbeiten bei den Schulliegenschaften sowie das bereits erwähnte Projekt bei den Gewässerverbauungen geplant. Ein positiver Nebeneffekt zeigt sich im Forstbereich: Der fortschreitende Ausbau der Meliorationsstrassen optimiert die logistischen Möglichkeiten in der Holzbewirtschaftung. Die in diesem Zuge geplanten Holzschläge führen folglich auch zu entsprechenden Mehrerträgen.

Auf der Einnahmenseite konnten die Steuererträge für das Jahr 2027 markant erhöht angesetzt werden. Der kontinuierliche Bevölkerungszuwachs führt zu höheren Steuereinnahmen. Dieses Wachstum ist massgebend dafür verantwortlich, dass die teilweise gestiegenen Unterhaltskosten in den verschiedenen anderen Bereichen erfolgreich kompensiert werden können.

Das vorliegende Budget 2027 sowie der Finanzplan bis 2031 wurden auf Basis des aktuell gültigen Steuerfusses von 85% berechnet und erweisen sich als tragbar.

Antrag:
Der Gemeindevorstand beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuerfuss für natürliche Personen für das Jahr 2027 unverändert bei 85 % der einfachen Kantonssteuer festzusetzen.



Bild: Christian Ludwig



Bild: Christian Ludwig